

p48

Parabraunerde, Parabraunerde-Braunerde und Braunerde aus sandigem Material der Brackwassermolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-L11	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	überwiegend Acker, daneben Grünland und Wald	
Relief	flache Rücken und Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde, häufig erodiert, sowie Parabraunerde-Braunerde, Braunerde-Parabraunerde und Braunerde; Böden insgesamt tief entwickelt, unter Wald teilweise podsolig	
Ausgangsmaterial	meist als Fließerde verlagertes sandiges Material der Brackwassermolasse, bei geringem Erosionsgrad teilweise überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	SI3–Ls3(Lu),fG1–2	3–6 dm
	Lts–Ts3(Lt2),fG1–3(4)	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder, stellenweise typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	L5D	
Musterprofile	7625.4	

Begleitböden

stellenweise Braunerde-Pararendzina und Pararendzina sowie Braunerde mit kiesreichem Substrat im Unterboden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (370–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch (210–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel, stellenweise hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit im Vorgelände des Hochsträß-Rückens zwischen Ehingen a. d. Donau und Ulm sowie größerflächiges Einzelvorkommen im Umfeld des Hochbergs westlich von Lauterach (Alb-Donau-Kreis)